Bamberg 1988

SVG- Chor sang bei Gottesdienst im Dom zu Bamberg

Weihbischof bedankte sich persönlich / Polizei half bei „Hotelsuche“ (1988)

Nieder-Liebersbach. (hje) Weinheimer Nachrichten

Der gemischte Chor der SVG Nieder-Liebersbach beteiligte sich mit vier Werken an der musikalischen Gestaltung eines Sonntagsgottesdienstes im Dom zu Bamberg. Für die über 80 Sängerinnen und Sänger war das der Höhepunkt des zweitägigen Ausflug am vergangenen Wochenende. „Motette“, „Hymnus“, „Ave Verum“, und „Ora Pro Nobis“ interpretierte der Chor unter der Leitung von Musikdirektor Manfred Bühler.

Der Weihbischof begrüßte die Gäste aus dem Odenwald zu Beginn des feierlichen Gottesdienstes aus Anlass des Patronatsfestes und bedankte sich anschließend noch einmal persönlich für die Mitgestaltung der Messe. An der Orgel begleitet wurde der SVG – Chor von dem Bamberger Domorganisten Michael Mrzyk, der sich, ebenso wie viele Gottes – dienstbesucher , sehr lobend über die sängerische Leistung der Liebersbacher äußerte und vor lauter Begeisterung im Anschluss an den Gottesdienst noch mehrere Werke spielte.

Bereits samstags kamen die zwei Busse mit den über 80 Fahrteilnehmern in der romantischen Stadt Bamberg an. Etwas schwierig gestaltete sich allerdings die Suche nach dem gebuchten Hotel. Während der erste Bus bereits zielstrebig in die falsche Richtung fuhr, war der zweite noch mit einem komplizierten Wendemanöver auf einer Hauptverkehrsstraße beschäftigt. Der Fahrer bat einen vorbeikommenden Streifenwagen um Hilfe. Die Polizisten zeigten sich als wahre „Freunde und Helfer“, verfolgten den Irrfahrer und brachten schließlich beide Busse sicher und wohlbehalten an ihr Hotel. Zuvor hatten die Ausflügler in Streitberg im Wiesenttal ein hervorragendes Mittagessen genossen und unterwegs vom Bus aus im Herzen der fränkischen Schweiz die typischen Muschelkalk -felsen bewundert und zahlreiche Seilschaften beim Klettern beobachtet. Am Nachmittag waren sie dann in der Teufelshöhle bei Pottenstein zu Besuch. Diese Höhle ist auf einer Länge von 1,4 Kilometer begehbar und hat den größten Höhleneingang Deutschlands.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Liebersbacher bei der Führung von dem Barbarossa -dom, der größten Halle dieser Höhle, und der Skelettrekonstruktion eines früher hier lebenden Höhlenbären, der vermutlich 350 Kilogramm hatte und stehend rund dreieinhalb Meter groß gewesen sein dürfte.

Nach einem gemeinsamen Abendessen in Bamberg schlugen die Stimmungswogen beim gemütlichen Beisammensein mit Tanz und Musik hoch. Erst zu später Stunde trennten sich die Sängerinnen und Sänger wieder. Vor seinem Auftritt im Dom versammelte sich der Chor im Kreuzgang zum Einsingen. In dem Gotteshaus aus dem 13. Jahrhundert sangen die Liebersbacher auf einer höheren Plattform und bekamen deshalb von ihrer eigenen Klangfülle viel weniger mit als die Gottesdienstbesucher im Kirchenschiff. Nach der sonntäglichen Messe zeigten die Schützlinge von Musikdirektor Bühler vor dem Dom mit einigen Liedern ihr Können.

Das Mittagessen nahmen sie danach in der Bamberger Brauereigasstätte „Zum Greifenklau“ ein. Bei der anschließenden rund zweistündigen Stadtführung in zwei Gruppen erhielten die Besucher aus dem Odenwald eine Fülle von Informationen über die Stadt Bamberg, die auf die Gründung eines Bistums durch Kaiser Heinrich II im Jahre1007 zurückgeht.

Bemerkenswert an dieser Stadt ist vor allem ihre frühere Trennung in einen weltlichen und einen geistlichen Teil. Noch heute zeugt davon das alte Fachwerkrathaus, das inmitten der Regnitz steht, jenem Fluss also, der die Nahtstelle dieser beiden Welten bildet. Die verbleibenden zwei Stunden standen den Mitfahrern zur freien Verfügung. Die einen nutzten die Zeit zum Besuch im originellsten Bamberger Lokal, im „Schlenkerla“ . Dort gibt es das Rauchbier, das aus geräuchertem Malz gebraut wird. Die urgemütliche Kneipe ist nach einem früheren Bräu und Wirt benannt, der einen schlenkernden Gang gehabt haben soll.

Die anderen Ausflügler der Gruppe machten einen Spaziergang durch den herrlichen Rosengarten und genossen den wunderbaren Duft der geöffneten Knospen bei strahlendem Sonnenschein. So wurden diese zwei Tage für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis. „Wir haben selten so einen schönen Ausflug gemacht", resümierte Reinhard Mechnig, der Leiter der Gesangsabteilung.
Gut gelaunt traten die Liebersbacher denn auch die Heimfahrt an, und die frohe Stimmung hielt an, bis die beiden Busse die Sängerinnen und Sänger wieder wohlbehalten in Nieder – Liebersbach absetzten.

EINLADUNG ZUM HERBSTBALL

AM SAMSTAG DEN 27.10.1990

IN DER SPORTHALLE IN NIEDER-LIEBERSBACH

BEGINN: 20.00 UHR

HABEN SIE NICHT LUST BEI UNS MITZUSINGEN?

WIR LADEN SIE GERNE EIN IN UNSERE CHORPROBEN,
MITTWOCHS 20.00 UHR IM ALTEN RATHAUS

JUGENDLICHE KOENNEN BEREITS AB 12 JAHREN
AUFNAHME FINDEN.

REINSCHAUEN KOSTET NICHTS!

SVG NIEDER-LIEBERSBACH

FESTLICHES CHORKONZERT

ANLAESSLICH DES 10-JAEHRIGEN BESTEHENS DES GEMISCHTEN CHORES

SONNTAG,20.MAI 1990,18.00 UHR
SPORTHALLE NIEDER-LIEBERSBACH

AUSFUEHRENDE: ASTRID BRAML,SOPRAN
FELICITAS SOMMERFELDT, SOPRAN
KARL-HEINZ MANTEL, TENOR
RENATE BUEHLER, KLAVIER/ORGEL

JAGDHORNBLAESER LUETZELSACHSEN
LEITUNG: HELMUT LEONHARD

GEMISCHTER CHOR DER SVG
NIEDER LIEBERSBACH

GESAMTLEITUNG: MANFRED BUEHLER
MUSIKDIREKTOR FDB

UNKOSTENBEITRAG:SCHUELER:FREI
ERWACHSENE:8.-DM

(PROGRAMM BERECHTIGT ZUM EINTRITT)

DIE HIMMEL RUEHMEN

KANTATE FESTLICHER UND HYMNISCHER CHORWERKE

KLAENGE DER FREUDE HYMNUS FUER GEMISCHTEN CHOR U. ORGEL	EDWARD ELGAR BEARB.WILLY UNGER
FRIEDEN,QUELL DES LEBENS	ROBERT PAPPERT BEARB.EMIL RAFF
DER RUF NACH FRIEDEN	A.FREY VOELLEN
MOTETTE NACH JESAJA 9,1 UND PSALM 114,1A	AUG.ED.GRELL
DIE HIMMEL RUEHMEN	LUDWIG V.BEETHOVEN
DU GROSSER GOTT CHORAL FUER GEMISCHTEN CHOR,SOLO & ORGEL	ARR.F.R.WILLIAMS

WIE LIEBLICH SCHALLT'S DURCH BUSCH UND WALD

HEITERE JAGDKANTATE

ZUM EINZUG	P.STIEF
MORGENGRUSS	P.STIEF
WALDECHO	HELMUT BOGENHARD
BUNT SIND SCHON DIE WAELDER	SATZ:REINHOLD BIER
FUERSTENRUF	P.STIEF
DER JAEGER LAENGS DEM WEIHER GING	SATZ:FRITZ DIEDRICH
ALPENJAEGER-MARSCH	P.STIEF
DER JAEGER AUS KURPFALZ	SATZ:ARNOLD KEMPKENS
WIEDERSEHN	P.STIEF

———PAUSE———

KLEINE MUSIKALISCHE WELTREISE

KANTATE INTERNATIONALER FOLKLORE

EIN BUNTER STRAUSS VON MELODIEN	H.G. BECKER
DER SPIELMANN (DEUTSCHLAND)	SATZ:A.KEMPKENS
AUF DER STRASSE NACH DIJON (FRANKREICH)	SATZ:S.STROHBACH
SUEDLICHE SOMMERNACHT (ITALIEN)	SATZ:OTTO GROLL
VILO MOJA (KROATIEN)	SATZ:A.KEMPKENS
SARDANA (KATALONIEN)	SATZ:B.RIFFEL
TANZLIED (MAEHREN)	SATZ:CH.FICHTNER
ADIOS MI CHAPARITA (MEXICO)	SATZ:E.SCHERER

DAS IST DER FRUEHLING

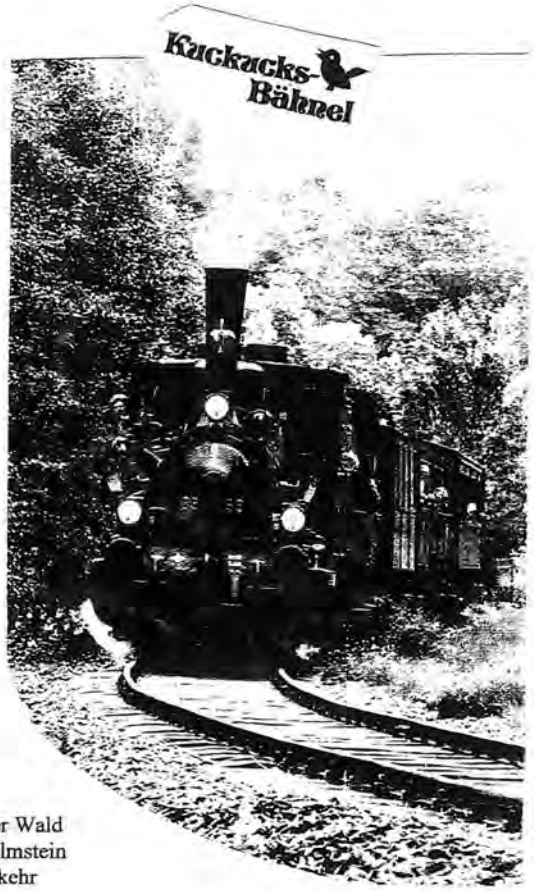
EVERGREENS AUS OPERETTE UND FILM

WENN DER WEISSE FLIEDER WIEDER BLUEHT	FRANZ DOELLE
WIEN,WIEN NUR DU ALLEIN	R.SIECZYNSKI
IM PRATER BLUEHN WIEDER DIE BAEUME	ROBERT STOLZ
WIENER FIAKER LIED	ROBERT STOLZ
DAS IST DER FRUEHLING VON BERLIN	WALTER KOLLO
FRUEHLING IN SORRENT	G.WINKLER
SAG BEIM ABSCHIED LEISE SERVUS	PETER KREUDER

Tagesausflug der SVG Chöre

N. Liebersbach am Sonntag den 26.08.2012 in die Pfalz

Abfahrt Ndr. Liebersbach Rathausplatz	**8^{15} Uhr**
Frühstückspause	
Ankunft Neustadt Bahnhof	**10^{30}** Uhr
Abfahrt mit dem Kuckucks – Bähnel	**10^{45}** Uhr
Ankunft Elmstein	**12^{01}** Uhr
Abfahrt zum Mittagessen	**12^{15}** Uhr
Abfahrt nach Bad – Dürkheim	Kaffeepause
Abfahrt nach Bockenheim zum Abschluss	beim Winzer
Rückfahrt C i r k a	**20^{15}** Uhr



Das Kuckucksbähnel fährt eine Nebenstrecke im Pfälzer Wald die von Neustadt an d. Weinstr. über Lambrecht nach Elmstein seit dem Jahre 1909 führt. 1960 wurde der Personenverkehr eingestellt.
Die Kurstadt Bad Dürkheim liegt am Rande des Pfälzer Waldes in einem der schönsten Teile der Deutschen Weinstraße. Außer dem sehr schönen Kurpark, der Saline, um die ein Rundgang sehr empfohlen wird, dem größten Fass der Welt, in dem man sehr gut essen kann, ist die Jagd auf den Nationalvogel der Pfalz, die Elwedritsche sehr bekannt!
Der Vogel hat die Größe eines Huhns und verbirgt sich gerne im Unterholz. Elwedritsche werden am Abend bei Dunkelheit mit Sack und Laterne gejagt.
In Neustadt ist in der Nähe der sehr schönen Altstadt ein wunderschöner und sehenswerter Elwedritschebrunnen.

Allen Teilnehmern unseres Ausflugs wünscht der Vergnügungsausschuß
viel Freude, Spaß
und Vergnügen

Ausflüge der Gesangsabteilung

Ausflüge der Gesangsabteilung

Traditionell unternehmen die Sängerinnen und Sänger jedes Jahr einen Tages oder sogar einen Mehrtagesausflug. Beim Planen und Organisieren machen sich die Verantwortlichen damit immer große Mühe und Arbeit. Die Ausflüge sind immer ein Erlebnis und werden jedem im Gedächtnis bleiben. Natürlich können hier nicht alle beschrieben werden sonst würde der Rahmen dieses Buches gesprengt werden.
Die Ausflüge im einzelnen:
Mehrtagesfahrt nach Paris
Mehrtagesfahrt nach Prag
Mehrtagesfahrt nach Fitznau (Schweiz)
Mehrtagesfahrt nach Schlanders (Tirol)
Mehrtagesfahrt nach Ostdeutschland
Mehrtagesfahrt in das Saarland
Mehrtagesfahrt nach Kidwelly (Wales) mit Reisebussen
Mehrtagesfahrt nach Kidwelly (Wales) mit Bus und Flugzeug
Mehrtagesfahrt nach Bamberg
Mehrtagesfahrt nach Berlin
Mehrtagesfahrt in den Schwarzwald
Mehrtagesfahrt nach Norddeutschland
Tagesausflüge in die Pfalz, in den Schwarzwald, nach Rothenburg o.T. nach Limburg an der Lahn, nachWertheim a. Main, an den Edersee, zum Kloster Engelberg, in das Rheintal mit Schifffahrt, nach Mainz und nach Oppenheim, in die Pfalz mit Fahrt der Museumsbahn, nach Straßburg und noch viele mehr.
Ausflüge der Jungsänger.
Nach Wachenheim in den Naturpark mit Wettfischen und Grillen der gefangenen Fische.
Ausflug nach Bad Reichenhall mit Besichtigung des Salzbergwerks.
Ausflug in den Erlebnispark in Haßloch

Prag 1984

Straßburg 1982

Franz Bauer dirigierte den Chor bei einer Busreise

Manfred Bühler mit dem gemischten Chor beim Einsingen.

Sänger auf Tour: Ausflug an den Edersee

Der Edersee war im Frühsommer Ziel eines Tagesausflugs der Gesangsabteilung der Sportvereinigung (SVG) Nieder – Liebersbach. Nach dem Start am frühen Morgen legte die Gruppe unterwegs an der Autobahn eine Rast ein, wo Anneliese und Heiner Schäfer die Teilnehmer zu einem Picknick einluden. Von Alsfeld aus nahm der Bus die Landstraße durch das Waldecker Land, das in den südlichen Ausläufern des Sauerlandes liegt. Während es unterwegs lange Zeit regnete, lichtete sich bei der Ankunft der Himmel, und die Sonne kam durch. Die Gruppe bestieg an der Talsperre das Schiff „Stern von Waldeck", das zunächst an der 1908 bis 1914 erbauten, 400 Meter langen Staumauer entlang fuhr, die an der Sohle 36 Meter breit ist. Sie hat die Eder zu dem mit einer Länge von 27 Kilometern längsten Stausee Europas werden lassen.
Um ihn anzulegen, mussten drei Dörfer umgesiedelt werden. Bei niedrigem Wasserstand sind heute noch Ruinen, Friedhöfe und Brücken zu sehen. Der See ist von Wald umgeben, unterbrochen durch zahlreiche Anlegeplätze für Boote sowie durch Bad und Campingplätze. Vom Schiff aus konnten die Ausflügler Schloss Waldeck bewundern, das hoch über dem Wasser thront und neben der Sperrmauer das markanteste Wahrzeichen der Region ist. Während der zweistündigen Tour umschiffte der „Stern von Waldeck" auch mehrere Inseln, ehe er wieder am Ausgangspunkt anlegte. Dort nutzten die meisten Mitfahrer die Gelegenheit zu einer Besichtigung der mächtigen Staumauer. Während des zweiten Weltkrieges wurde die Mauer von englischen Bombern bombardiert und schwer beschädigt. Dabei gab es durch die folgende Überschwemmung sehr viele Tote. Von den Beschädigungen sieht man aber heute fast nichts mehr.
Für den Rückweg wählte der Fahrer eine Route über Landstraßen, durch kleine Dörfer mit schmucken Fachwerkhäuschen und mit herrlichen Panoramablicken auf offener Strecke. Während einer Pause an der Raststätte „Taunusblick" genossen einige der Aus – flügler den Blick auf Taunus, Feldberg und Frankfurt von der Plattform eines Stahlturmes aus. Unterwegs sang die Gruppe fleißig aus den Liederbüchern die Reinhard Mechnig eigens hat drucken lassen. Auf dem Auentalhof in Löhrbach angekommen wurde der Gruppe ein köstliches kalt – warmes Büfett in einem wunderschönen Gewölbekeller serviert. In Löhrbach kam auch die Dirigentin Melanie Ramos zu der Gruppe, unter deren Leitung der gemischte Chor nach dem guten Essen im Hof einige Lieder sang.
Auch beim abschließenden gemütlichen Teil erklangen noch viele Lieder. Eine gute Gelegenheit für die stellvertretende Abteilungsleiterin Monika Helfmann, dem Organisator der Fahrt, Helmut Helferich Lob und Dank auszusprechen. Ferner galt ihr Dank auch Anneliese und Heiner Schäfer für das Picknick unterwegs. hje

Mehrtagesfahrt nach Schlanders in Tirol

mit lustigem Abend in der Zirbelstube.

Weihnachtsfeier 1987
in der Sporthalle

In der Bar der Familie Apfel
nach der Singstunde

Familienabend 1987 in der Sporthalle

Unsere Jungsänger führen den „Babysitter Boogie“ auf:
Ich bin der Babysitter von der ganzen Stadt 1987

Jakob (Jockl) Dietrich singt das Lied „vun de Gaas“

24./25.2.1989

KREIS BERGSTRASSE

Seite 13

Gruppenbild mit Damen: der Gemischte Chor des SVG Nieder-Liebersbach. Bild: Kopetzky

Chorgesang auf die Rille gebannt

10jähriges Bestehen des gemischten Chores

Nieder-Liebersbach. (bau) Der gemischte Chor der SVG Nieder-Liebersbach feiert in diesem Jahr sein 10jähriges Bestehen. Hervorgegangen aus dem seit vielen Jahrzehnten bestehenden Männerchor, hat diese Chorgemeinschaft in der Zeit ihres Bestehens eine Reihe großartiger Erfolge zu verzeichnen. Das „Jubeljahr" bringt nun eine große Anzahl weiterer Auftritte.

So sind in diesen Tagen die Aufnahmen für eine Langspielplatte abgeschlossen worden; für Sängerinnen und Sänger wie auch für den Dirigenten, Musikdirektor FDB Manfred Bühler, eine sehr anstrengende Arbeit. Als nächstes steht ein gemeinsames Konzert aller Bühler-Chöre am 5. Mai in Helmstadt auf dem Programm, dem sich am 20. Mai ein Konzert in der SVG-Halle anschließt, bei dem der Chor einen Querschnitt durch sein vielseitiges Repertoire darbieten wird.

Danach steht eine Konzertreise nach Wales (Großbritannien) auf dem Terminplan. Mit dem Chor von Kidwelli verbindet die Sängerinnen und Sänger eine langjährige Freundschaft, die auch in gegenseitigen Besuchen – auch privater Natur – ihren Ausdruck findet.

Neben Auftritten bei mehreren Liederabenden benachbarter Vereine stehen auf dem Programm: ein großes Grillfest im Juni, ein musikalisches Treffen aller Chöre des Dirigenten und im Oktober der Herbstball, verbunden mit offiziellen Ehrungen.

Zwischenzeitlich wurden auch durch den Abteilungsleiter Reinhard Mechnig Kontakte zu einem Chor in Bad Dürrenberg geknüpft, die es weiter auszubauen gilt. Ein vielfältiges Programm, das sich der Chor vorgenommen hat. Man darf ihm hierzu Glück und Erfolg wünschen.

Der gemischte Chor der SVG Nieder-Liebersbach feiert sein zehnjähriges Bestehen. Unser Bild zeigt (von links) Chorleiter und Musikdirektor Manfred Bühler, die beiden Solistinnen Astrid Braml und Felicitas Sommerfeldt mit einer Auszeichnung des baden-württembergischen Kultusministers sowie Abteilungsleiter Reinhard Mechnig mit der neuen Langspielplatte des Chors. Bild: Pfeiffer

Konzert und Platte zum Jubiläum

Gemischter Chor der SVG wird 10 Jahre alt

Nieder-Liebersbach. (hje) Rechtzeitig zum Frühjahrskonzert ist sie fertig geworden: die Schallplatte des gemischten Chors der Sportvereinigung (SVG) Nieder-Liebersbach. Abteilungsleiter Reinhard Mechnig stellte sie am Mittwochabend in der wöchentlichen Singstunde seinen Sängerinnen und Sängern vor. Geistliche auf der einen und weltliche Chormusik auf der anderen Seite der Platte vermitteln einen guten Eindruck von den Leistungen des Chors. Radio Wachenburg präsentierte seinen Hörern gestern früh in der Sendung „Guten Morgen Nachbarn" eine kleine Kostprobe aus der Langspielplatte.

Noch Anfang der Woche war Mechnig skeptisch, ob die Platte rechtzeitig fertig würde. Und dann klappte es doch noch. Sehr zur Freude des Chors, denn er feiert in diesen Tagen sein zehnjähriges Bestehen. Jetzt können die Besucher des Konzertes am Sonntag den Chor nicht nur live miterleben, sondern gleich noch eine musikalische Auswahl von Chorliedern mit nach Hause nehmen.

Das festliche Konzert beginnt am Sonntag, 20. Mai, bereits um 18 Uhr und findet in der Sporthalle statt. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Musikdirektor Manfred Bühler. Ausführende sind neben dem gemischten Chor der SVG die Solisten Astrid Braml und Felicitas Sommerfeldt (Sopran), Karl-Heinz Mantel (Tenor) und Renate Bühler (Klavier, Orgel). Außerdem spielen die Jagdhornbläser Lützelsachsen unter der Leitung von Helmut Leonhard.

Zu Beginn des Konzerts singen und spielen die Ausführenden unter dem Titel „Die Himmel rühmen" festliche und hymnische Chorwerke. „Wie lieblich schallt's durch Busch und Wald", heißt es dann im zweiten Teil des Konzerts, der mit einer heiteren Jagdkantate eröffnet wird.

Nach der Pause gehen Besucher und Mitwirkende auf eine kleine musikalische Weltreise. Internationale Folklore aus Deutschland, Frankreich, Italien, Kroatien, Katalonien, Mähren und Mexiko steht dabei auf dem Programm.

„Das ist der Frühling", heißt es schließlich im vierten und letzten Teil des Konzertabends in der Sporthalle. Evergreens aus Operette und Film bilden den krönenden Abschluß des Konzerts, mit dem der SVG-Chor sein zehnjähriges Bestehen feiert. Das Repertoire reicht dabei vom weißen Flieder, der wieder blüht, bis hin zum Frühling von Berlin und in Sorrent.

Grund zum Feiern haben die Sängerinnen und Sänger der SVG aber nicht nur wegen des Jubiläums. Immer wieder ist der Chor von Manfred Bühler bei Konzerten und Liederabenden im In- und Ausland erfolgreich. Erst kürzlich erhielten zwei Solistinnen des Chors, Felicitas Sommerfeldt und Astrid Braml, eine Auszeichnung des baden-württembergischen Kultusministers Mayer-Vorfelder. Ein Zeichen dafür, daß der gemischte Chor der SVG und seine Solisten ein großes Ansehen genießen.

Nr. 124 / Dienstag, 31. Mai 1988

Das aktuelle Gespräch

Ein Stück Völkerverständigung

Freundschaft mit dem Festival - Chor aus Kidwelly / Wales

(hje) Die Gesangsabteilung der SVG Nieder-Liebersbach erwartet in diesen Tagen den Besuch von fast 100 Sängerinnen und Sängern aus der englischen Stadt Kidwelly/Wales. Dies ist der erste Besuch der Engländer in dem Birkenauer Ortsteil. Wir sprachen aus diesem Anlaß mit Reinhard Mechnig, dem Abteilungsleiter des gemischten Chores.

Herr Mechnig, Sie waren im vergangenen Jahr zum ersten Mal mit dem gemischten Chor in Kidwelly zu Gast. Was hat gerade zur Partnerschaft mit dem Festival-Chor geführt?

Die SVG Nieder-Liebersbach ist ein Verein, in dem viele internationale Beziehungen gepflegt werden. Während bei den Sportabteilungen eigentlich nur Leistungen gemessen werden, suchen und pflegen die Sängerinnen und Sänger Freundschaften mit Sängerinnen und Sängern im In- und Ausland. Unser Kontakt zu den Waliser Sängern entstand dadurch, daß Mannheim die Partnerstadt von Swansea ist und schon einige Chöre von dort in Mannheim und Laudenbach zu Besuch waren.

Und wie ging es dann konkret weiter?

Während eines Konzertbesuchs in Laudenbach wurden Adressen ausgetauscht. Nach vielen Briefen, die in beiden Richtungen über den Kanal gingen, besuchte ich mit einer kleinen Abordnung der Gesangsabteilung schon vor zwei Jahren den Festival-Chor in Kidwelly. Wir waren von der Herzlichkeit und Gastfreundlichkeit der Waliser so begeistert, daß wir spontan beschlossen, schon im folgenden Jahr, also 1987, Kidwelly mit dem gesamten Chor zu besuchen.

Was bedeutet es für Sie und Ihren Chor, wenn die englischen Gäste zum ersten Mal in Nieder-Liebersbach zu Besuch sind?

Wir alle freuen uns schon riesig auf den Besuch unserer Freunde aus Großbritannien, und wir werden bemüht sein, ihnen so viel Gastfreundlichkeit und Herzlichkeit zu geben, wie wir sie in Wales erfahren durften. Ich persönlich sehe in dem Besuch unserer Sangesfreunde eine Demonstration der Aufrichtigkeit, Toleranz, Freundschaft und des Willens der Verständigung unter uns Europäern.

Entstanden ist Ihre Freundschaft mit den Walisern durch den Gesang. Sie beschränkt sich aber sicher nicht auf das gemeinsame Hobby. Was verbindet die Menschen von Kidwelly und Nieder-Liebersbach noch?

Sicher, an erster Stelle verbindet uns der Gesang. So haben die Liebersbacher bei ihrem Besuch in Kidwelly die dortige Bevölkerung mit einem sehr guten Konzert begeistert, und unsere Freunde werden am Samstag in der katholischen Kirche ebenfalls ein Konzert geben. Die Waliser waren bei unserem Besuch sehr gastfreundlich, und das sagt man ja auch von den Odenwäldern. Es haben sich schon Freundschaften unter den Familien unserer beiden Gemeinden gebildet. Einige Waliser Familien haben sogar schon Nieder-Lieberbach besucht.

Vor einem Jahr ist die Verbindung mit der Gemeinde in Wales durch den Besuch Ihres Chores dort offiziell begonnen worden. Wie beurteilen Sie die Zukunft dieser Partnerschaft?

Im Moment ist natürlich alles im Überschwang, wie das bei jeder neuen Freundschaft ist. Ich bin aber davon überzeugt, daß man unsere ernstgemeinte Freundschaft aufrechterhalten wird und weitere Besuche von beiden Seiten erfolgen werden.

Der Festival-Chor aus Kidwelly ist derzeit in Nieder-Liebersbach zu Gast. Am Dienstag trafen rund 100 Sängerinnen und Sänger in dem Birkenauer Ortsteil ein, wo sie noch bis zum Sonntag bleiben werden. Bei einer großen Emfangsparty am Mittwoch abend wurde der erste Aufenthalt der Waliser im Odenwald gebührend gefeiert. In der festlich geschmückten SVG-Halle überreichte der Vorsitzende der Gesangsabteilung, Reinhard Mechnig (rechts), dem Chef des Gastchors, John Tal (links), zur Erinnerung ein Bild des gemischten Chors der Sportvereinigung. Ingrid Rose (Mitte) sorgte für die Übersetzung. Die Gastgeber boten ihren Freunden aus Wales ein ausgezeichnetes Unterhaltungsprogramm. In der Halle herrschte schon wenige Minuten nach Beginn des Bühnengeschehens eine Bombenstimmung. Über den Verlauf der Veranstaltung werden wir morgen ausführlich berichten.

hje/Bild: Wind

Der erste Besuch einer SVG-Abordnung in Kidwelly fand im Oktober 1986 statt. Unser Bild zeigt (von rechts) die Dirigentin des Festival-Chors, Catherine Francis, den Leiter der SVG-Gesangsabteilung, Reinhard Mechnig, und seine Frau Liesellotte sowie Mr. Fred Owen und seine Frau.
Bild: Emmerich

Weinheimer Nachrichten Nr.128 / Montag, 6. Juni 1988

Fast akzentfrei:

Waliser Chor überrascht mit deutschem „Vaterunser"

Kirchenkonzert in Nieder-Liebersbach / Requiem von Gabriel Faure

(hje) Als die Konzertbesucher am Samstag das „Vaterunser" beteten, konnten sie noch nicht ahnen, welche Überraschung sich der ausführende Festival-Chor aus Kidwelly für sein Publikum ausgedacht hatte: er sang dieses Gebet zu einer schwungvollen Melodie, die häufig in Kinder und Jugendgottesdiensten Verwendung findet . Erstaunlich an der Interpretation war die (fast) akzentfreie deutsche Sprache der Waliser. So engagiert, wie die Dirigentin Catherine Francis dirigierte, sangen ihre Sängerinnen und Sänger während des fast zweistündigen Konzerts, das von Alan Fewster an der Orgel meisterhaft begleitet wurde.

Den Auftakt des ersten Teils bildete der „Große Marsch" aus „Aida" in englischer Sprache. Bei dem anschließenden Werk „How Great Thou Art" (Wie mächtig du bist) in einer Bearbeitung von John P. Williams zeigte die Sopransolistin Eleanor Madoc-Davis erstmals dem Publikum in der vollbesetzten Pfarrkirche ihre Stimmgewalt. Der folgende Titel „Deep Harmony" (Schöne Harmonie) hielt, was er versprach. Von Alan Fewster an der Orgel begleitet, sang die Sopranistin Madoc-Davies dann „Nant Y Mynydd" (Der Bergbach). Nach der „kleinen Überraschung" wie Catherine Francis das „Vaterunser" in deutscher Sprache ankündigte, sang der Chor aus Wales „Robin Ddiog", ein Lied aus der Heimat der Sängerinnen und Sänger. Mit Mozarts „Alleluia" setzte die Sopranistin Madoc-Davies in den höchsten Tönen das Programm fort. Den Psalm 23, „Der Herr ist mein Hirte", interpretierten die Vokalisten aus Kidwelly in walisischer Sprache. Nach der von Caradoc Roberts Bearbeitung, endete der erste Teil des Konzerts mit „Morte Christi" (Das Kreuz der Herrlichkeit) von Emrys Jones. Es war eine eindrucksvolle Harmonie zwischen Chor und Orgel, die bereits den ersten Konzertabschnitt bestimmte.

Das „Requiem" von Gabriel Faure begann mit dem getragenen, ruhigen und fast traurigen Intrioit-Kyrie „Requiem aeternam dona eis Domine" (Oh Herr gewähre ihnen ewigen Frieden). Das Offertorium „O Domine Jesu Christe, Rex Gloriae" (Unser Gott, Jesus Christ, König aller Herrlichkeit) wurde von dem talentierten Chorsolisten Ken Collins eingeleitet, ehe der gesamte Chor einsetzte. Als Echo folgten die männlichen Stimmen den weiblichen beim Beginn des Sanctus. Die gestochen scharfe und doch angenehme stimme der Sopranistin Madoc-Davies sorgte für eine eindrucksvolle Interpretation des „Piu Jesu". Dem „Agnus Dei" (Lamm Gottes) des gesamten Chors folgte „Libera Me" (Erlöse mich Herr), das wieder von dem Chorsolisten Ken Collins eingeleitet wurde. Alle Mitwirkende beteiligten sich schließlich bei dem letzten Teil des Requiems, „In paradisum" (Ins Paradies mögen dich Engel geleiten). Nach stehendem Beifall des begeisterten Publikums meinte Catherine Francis: „Das war Ende" Doch die Zuhörer blieben einfach sitzen, und so mußten die Akteure aus Kidwelly noch drei Zugaben singen, ehe sie den Chorraum der Kirche verlassen durften. Zuletzt hatten sie sich mit der walisischen Hymne von dem Publikum verabschiedet.

Zu Beginn des Konzerts begrüßte die Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, Regina Rotter, die Konzertbesucher. Es sei ihr eine große Ehre, den Chor aus Kidwelly im Namen der Pfarrgemeinde in der Kirche begrüßen zu dürfen. Die Sängerinnen und Sänger hieß sie in englischer Sprache willkommen.

Reinhard Mechnig, der Leiter der SVG – Gesangsabteilung, dankte der Pfarrgemeinde für die Bereitstellung ihrer Kirche und richtete zur Begrüßung einige walisische Worte an die Gäste aus Kidwelly. Zum Ende des Besuchs der fast 100 Gäste aus der 3000- Selen-Gemeinde Kidwelly versammelten sich Gastgeber und walisische Gäste am Samstag abend im Anschluß an das Konzert noch einmal in der Sporthalle zu einer kleinen Abschieds - party.
Während der letzten sechs Tage hatte sich die SVG – Gesangsabteilung die größte Mühe gegeben, ihren Freunden aus Wales den Odenwald und die nähere Umgebung zu zeigen. So stand ein Besuch Miltenbergs und Amorbachs auf dem Programm. Eine Fahrt in die Pfalz, nach Speyer, Worms und Mannheim endete mit einer Weinprobe. Dazwischen blieb Zeit für die persönlichen Begegnung in den Gastfamilien. Ein Teil der Gäste aus Kidwelly nahm auch an der Prozession zu Fronleichnam teil. Gestern schließlich hieß es dann Abschied nehmen von den liebgewonnenen Freunden. Bei der Herzlichkeit der Verbindung zwischen Kidwelly und Nieder-Liebersbach ist aber schon heute sicher, daß dies keineswegs der letzte Besuch war. Die Freundschaft besteht zwar erst im zweiten Jahr. Die Menschen, die sie tragen, werden indes bemüht sein, sie über Generationen fortzusetzen.

Nr. 128 / Montag, 6. Juni 1988 WEINHEIMER

Der Festival-Chor aus Kidwelly in Wales begeisterte sein Publikum beim Kirchenkonzert in Nieder-Liebersbach. Dirigentin Catherine Francis sorgte für eine großartige musikalische Leistung ihrer Sängerinnen und Sänger. Bild: Kopetzky

Welcome to Nieder-Liebersbach

Der Festchor aus Kidwelly / Wales war eine Woche lang zu Gast beim gemischten Chor der SVG

Gegen 17.00 Uhr trafen die zwei Reisebusse in Nieder-Liebersbach ein, die 78 Mitglieder und Angehörige des Kidwelly Festival Choir vom Frankfurter Flughafen abholten. Statt mit förmlichen Floskeln, wurden die Gäste von den wartenden Gastgebern mit z.T. überschwänglicher Freude und herzlichen Umarmungen empfangen. War es doch für die meisten bereits die vierte Begegnung mit dem walisischen Partnerchor. (Zweimal in Wales und nun das zweite Mal in Nieder-Liebersbach.)
Für Gäste und Gastgeber begann eine ausgefüllte Woche:

Mittwoch, 2. Juni

Walisische Klänge in der Langenbergschule in Birkenau. Am 2. Tag Ihres Besuches war der Chor zu einem kleinen Konzert in der Aula der Schule.
Am Nachmittag stand Mannheim auf dem Programm. Nach einer kleinen Stadtrundfahrt war das nächste Ziel ein „openair" Konzert auf der Seebühne im Luisenpark. Auch dieser Auftritt vor zahlreichem Publikum war ein schöner Erfolg unserer Freunde aus Kidwelly.

Donnerstag, 3. Juni

Die Gruppe war zuerst zur Schmucker Brauerei - Besichtigung eingeladen, wo die Gäste etwas über die Technologie der Braukunst erfahren sollten. Wobei dieses Thema durch die etwas „freie Übersetzung" von Reinhard Mechnig etwas aufgelockert wurde. Weiter ging die Fahrt über Michelstadt zur Schlossbesichtigung nach Mespelbrunn. Die ausführliche, englischsprachige Schloßführung stieß dabei auf lebhaftes Interesse.

Freitag, 4. Juni

Vor dem Konzert am Nachmittag traf man sich zur Schloßbesichtigung in Heidelberg. Einen Höhepunkt der Begegnung bildete das Konzert der Gäste in der Weinheimer Peters – kirche. Nach der zweisprachigen Begrüßung durch Dekan Günther Eidenmüller, in der er die politische Rolle der Musik zur Völkerverständigung und Öffnung der Herzen hervorhob, erlebten die Zuhörer hervorragend vorgetragene Chormusik. Mit besonderer Begeisterung wurde das in Deutsch gesungene „Guten Abend" von Johannes Brahms und der Gospelsong „Rhythm of life" aufgenommen. Nach begeistertem, stehenden Applaus und zwei Zugaben endete das Konzert.
Den Abschluß des Tages bildete im Anschluß an das Konzert der „gemütliche Abend" im Liebersbacher Feuerwehrhaus. Bei Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und anschließendem kalten Buffet mit Wein und Bier wurden neue „internationale" Bekanntschaften geschlossen, lebhaft gemeinsame Interessen diskutiert und so manches Lied angestimmt. dabei war die Stimmung bei allen nicht mehr zu überbieten.

Samstag, 5. Juni

Auch für den letzten Tag war für die Gäste aus Kidwelly ein volles Programm vorbereitet. Gegen 9.30 Uhr begann der Tagesausflug nach Worms. Auf besonderen Wunsch der Chorleiterin Cathrine Francis versammelten sich alle Reiseteilnehmer zu einem gemeinsamen Foto am Lutherdenkmal. Gegen 13 Uhr trafen sich alle wieder bei den Bussen um gemeinsam zu einem Wein-Umtrunk zum Weingut Götz in Worms – Pfeddersheim zu fahren. Der Wein fand dabei einen reißenden Absatz. Da für den Abend ein Abschiedsprogramm vorbereitet war, wurde die Rückfahrt jedoch wieder rechtzeitig angetreten.

Abschiedsabend mit Rathausspatzen und Trachtengruppe

In der SVG Halle konnte der Abteilungsleiter der SVG Gesangsabteilung Dieter Winkler neben den Gästen aus Wales auch einige Ehrengäste begrüßen. darunter waren der Ortsvorsteher und Vorsitzende des Kerwevereins, der Vorsitzende der Sängerlust, der Wehrführer der freiwilligen Feuerwehr und ein Vertreter des Sängerkreises Weschnitztal – Überwald.
Nach der gesanglichen Eröffnung durch den Liebersbacher Chor wurden Horst Stäckler und Georg Braml für 40 Jahre Sängertätigkeit geehrt und Georg Kadel für 25 Jahre. Ihnen wurde vom Vertreter des Sängerbundes die Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes überreicht. Nach weiteren Gesangsvorträgen der Liebersbacher als auch der Sängerinnen und Sänger aus Kidwelly trat dann der Kinderchor der SVG, die Rathausspatzen, auf, gefolgt von der Trachtengruppe des Kerwevereins. Beide Einlagen wurden dabei mit stürmischem Applaus honoriert. Zu fortgeschrittener Stunde richteten dann die Vorsitzende beider Chöre Dankesworte an all die, die mit ihrem Einsatz diesen Besuch des „Kidwelly Festival Choir" ermöglicht und organisiert haben.
Die Gäste zeigten sich von der Liebersbacher Gastfreundschaft tief bewegt und luden den Liebersbacher Chor zu einem weiteren Gegenbesuch ein. Nach dem gegenseitigen Austausch von Geschenken verbrachte man noch einen schönen, stimmungsvollen Abend.

Sonntag, 6.Juni

Am Sonntag Morgen trafen sich nochmals alle Beteiligten zu einem letzten Bier mit Würstchen und Gulasch beim „Tag der offenen Tür" im Feuerwehrgerätehaus. Nach der Übergabe einer Plakette durch den Leiter der freiwilligen Feuerwehr in Kidwelly warteten bereits die Busse für den Transfer zum Frankfurter Flughafen.

See you in Kidwelly

Eine schöne, ausgefüllte Woche ging zu Ende, nicht ohne dass bereits Pläne für den nächsten Besuch der Liebersbacher in Kidwelly geschmiedet wurden.

Bernhard Schönborn

Weinheimer Nachrichten:

Heute Ankunft in Nieder – Liebersbach

Festival-Chor aus Kidwelly fünf Tage zu Gast

Umfangreiches Besuchsprogramm / Freundschaft 1986 begründet

Birkenau/Nieder-Liebersbach. (hje)

Heute kommen zum ersten Mal fast 100 Sangesfreunde aus dem befreundeten Kidwelly /Wales in Nieder- Liebersbach an. Bereits im Mai vergangenen Jahres besuchte der gemischte Chor die walisische Gemeinde, um die Freundschaft mit dem dortigen Chor zu besiegeln. Ein Jahr zuvor war Reinhard Mechnig, der Leiter der Gesangsabteilung, mit einer kleinen Abordnung auf der britischen Insel, um nach einem umfangreichen Briefwechsel erste persönliche Kontakte mit den Freunden zu knüpfen und die Entwicklung der Partnerschaft zwischen beiden Chören zu besprechen.

So, wie die Odenwälder vor einem Jahr Kidwelly und Wales kennenlernen durften, sollen die walisischen Freunde jetzt einen Eindruck vom Odenwald und der näheren Umgebung erhalten.

Als im Mai 1987 die Sängerinnen und Sänger der SVG in Kidwelly zu Besuch waren, faszinierte sie vor allem die große Gastfreundschaft der Menschen in der 3000 – Seelen – Gemeinde. Kein Wunder also, wenn die Liebersbacher in diesen Tagen versuchen wollen , die Freunde aus Kidwelly ebenso freundlich aufzunehmen.

Weinheimer Nachrichten:

Bunte Unterhaltung für die Gäste aus Kidwelly

Deutsch-walisisches Programm in der SVG-Halle / Viele Ehrengäste waren gekommen

Birkenau/ Nieder-Liebersbach. (hje)

Schon wenige Stunden nach ihrer Ankunft im Odenwald fühlten sich die Gäste aus Kidwelly/Wales in Nieder-Liebersbach wie zu Hause. Die Stimmung bei der Empfangsparty für den Festival- Chor machte dies überdeutlich. Die Nationalfarben von Wales, der rote Drache auf weiß-grünem Grund, und die walisische Hymne, gesungen vom Chor der SVG, taten ein übriges, um den Abend unter Freunden zu einem unvergessenen Erlebnis für alle werden zu lassen. Gemeinsam sangen die deutschen Gastgeber und die walisischen Gäste den „Welsh National Song" und „Einigkeit und Recht und Freiheit" und demonstrierten auf diese Weise, wie sehr die Freundschaft zwischen den Menschen in Kidwelly und Nieder – Liebersbach zur Völkerverständigung beiträgt.

Mit der Gestaltung des Programmes hatte sich die SVG Gesangsabteilung alle Mühe gegeben, um ihre Gäste gut zu unterhalten. Die Hessenmeister in der Sportakrobatik , Verena Walz und Jürgen Braml, kamen ohne eine Zugabe nicht von der Bühne, denn besonders die Waliser waren beeindruckt von den akrobatischen Leistungen des Paares. Die Trachtengruppe des Vereins „Liewerschbescher Kerwe" unter der Leitung von Brigitte Fath brachte den Gästen aus der walisischen 3000- Seelen-Gemeinde die Vergangenheit und das Brauchtum des Odenwaldes näher. Mit den Tänzen in der Festtagstracht begeisterten sie das Publikum ebenso wie mit den Darbietungen in der Erntetracht, die nach Vorbildern aus dem Jahre 1860 originalgetreu und in mühevoller Handarbeit angefertigt wurde. Daß die Hauben der Frauen aus über 100 Jahre altem Leinen entstanden, das in Nieder-Liebersbach gewebt wurde, registrierten die walisischen Gäste mit Erstaunen und Bewunderung. Für viel Heiterkeit unter den Publikum sorgte der Tanz „Hahn im Korb", und für Akteure und Zuschauer gleichermaßen lustig wurde es beim Walzer, zu dem zunächst die Trachtenherren die Waliser Damen und später die Trachtenfrauen die Männer aus Kidwelly aufforderten.

Bei einem Freundschaftsabend zweier Chöre darf natürlich auch der Gesang nicht fehlen. Deshalb trat der gemischte Chor der SVG unter der Leitung von Musikdirektor Manfred Bühler auf. Nach der musikalischen Begrüßung mit den Hymnen von Wales und Deutschland interpretierten die Sängerinnen und Sänger den Titel „O wunderbares tiefes Schweigen" sowie das Lied „Auf der Straße nach Dijon". Die reizende Dirigentin Catherine Francis rundete mit dem Auftritt ihres Festival- Chores das Gesangsprogramm ab. In walisischer und englischer Sprache sangen die Sängerinnen und Sänger aus Kidwelly „O Bob Rhyw Jan ar die a Mòr", „Carry Me Back To Green Pastures" und „Ein Duw Aydd Noddfa Gref". Nach ihrer ausgezeichneten Interpretation dieser drei Werke blieb ihnen eine Zugabe nicht erspart. Dem begeisterten Publikum boten sie deshalb das schwungvolle Lied „Sing a Song of Sixpence" und noch einmal die walisische Hymne dar.
Im Laufe des Abends wechselten viele Geschenke ihre Besitzer, viele freundliche Worte fielen, und alle Rednerinnen und Redner beurteilten die noch junge Freundschaft zwischen Kidwelly und Nieder-Liebersbach positiv. In deutscher Sprache versicherte die Dirigentin des Festival-Chors, Katherine Francis; „Vom ersten Moment an war ich sicher, daß die Freundschaft zwischen uns gut voran geht !" Sie betonte, der Gesang verbinde die Menschen, und ihr Chor freue sich schon seit vielen Monaten auf den Besuch in Deutschland. Schwärmerisch meinte die Dirigentin, sie und ihre Chormitglieder könnten es noch immer nicht richtig glauben, wirklich in Nieder-Liebersbach zu sein. Mrs. Francis dankte für die Freundschaft und äußerte die Hoffnung, daß die bereits geschmiedeten Freundschaftsbande noch jahrelang halten würden. Der Vorsitzende des Sängerbundes Weschnitztal/Überwald, Georg Umhauer, bezeichnete Musik und Gesang als eine Sprache, die überall auf der Welt ohne Übersetzung verstanden werde. Die Gäste aus Kidwelly begrüßte er im Namen des deutschen und des hessischen Sängerbundes. Für letzteren nahm Umhauer auch Auszeichnungen von Freunden aus Wales vor. Ehrennadeln erhielten die Dirigentin Catherine Francis, der Vorsitzende John Tal, und sein Stellvertreter Keith Gilasbey, die Kassiererin Wendy David und der Schriftführer Geoffrey Hill. Bürgermeister Willi Flemming, der erste Kreisbeigeordnete Heinz Fraas und Ortsvorsteher Arthur Korgitta, die den Chor aus Kidwelly ebenfalls herzlich begrüßt hatten, erhielten wie Umhauer vom zweiten Vorsitzenden des Festival-Chors Anstecknadeln. Mr. Richards, ein Mitglied des Stadtrats von Kidwelly, übergab dem Bürgermeister ein Bild, das im Rathaus einen Ehrenplatz erhalten soll. und dankte „für den schönen Aufenthalt bei Ihnen, wo es uns so gut gefällt". John Tal sprach wie viele andere von der verbindenden Kraft des Gesangs. Drei Worte der biblischen Schriften hätten er und seine Begleiter in Nieder-Liebersbach erfahren dürfen: Treue, Hoffnung und Liebe – danach sollten alle ihr Leben richten. Reinhard Mechnig , der Vorsitzende der Gesangsabteilung, hatte in seiner Begrüßung erneut betont daß die Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden einen wichtigen Beitrag zur Verständigung „unter uns Europäern" darstelle. Musik versöhne und verbinde, meinte Mechnig, und forderte dazu auf, die Jugend verstärkt in diese Freundschaft einzubeziehen. Er wünschte sich neue Begegnungen und mehr Besuche zwischen den Menschen in Kidwelly und Nieder-Liebersbach.

Walisischer Chor gibt ein Kirchenkonzert Birkenau/Nieder-Liebersbach

(hje) Heute Abend um 18 Uhr gibt der Festival- Chor aus Kidwelly/Wales in der katholischen Pfarrkirche St. Wendelin Nieder-Liebersbach ein geistliches Konzert. Auf dem Programm stehen Werke in walisischer und englischer Sprache. Den zweiten Teil des Abends füllt das Requiem von Gabriel Faure, das in lateinischer Sprache gesungen wird und aus sieben Stücken besteht. An der Orgel wird der gemischte Chor unter der Leitung von Catherine Francis begleitet von Alan Fewster, der schon in vielen Ländern der Welt unterwegs war. Außerdem wirkt als Sopranistin Eleanor Madoc-Davis mit. Nach der Kostprobe, die der Chor aus Kidwelly am Mittwoch in der SVG Halle gab, dürfte das Kirchenkonzert am heutigen Samstag für alle Besucher zu einem anspruchsvollen musikalischen Leckerbissen werden.

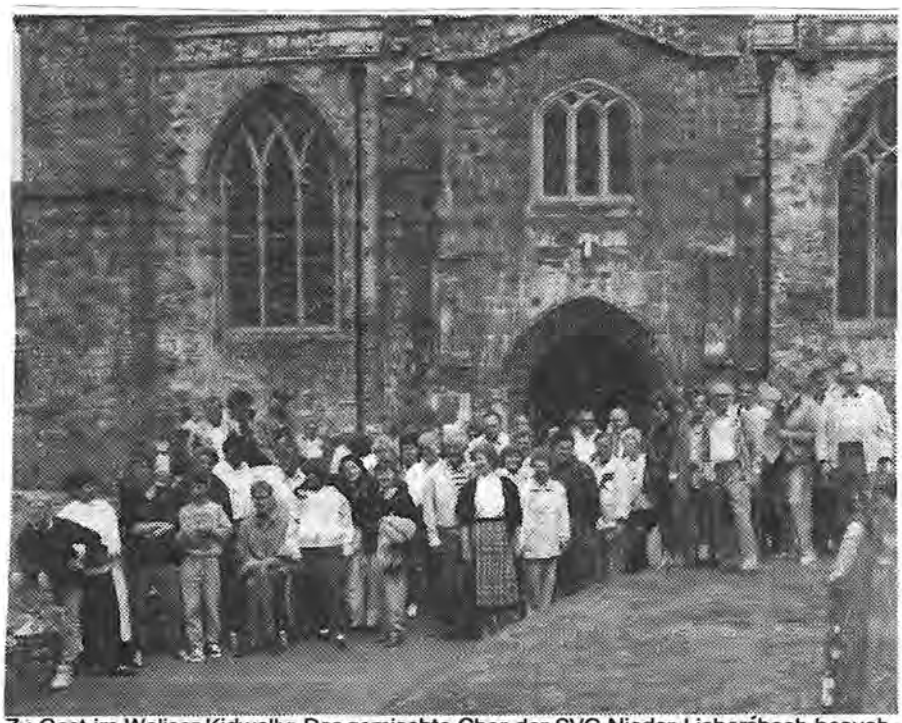
Weinheimer Nachrichten Juni 1990

„ Standing Ovations“ für die Liebersbacher Sängerfreunde

SVG-Chor war zu Besuch im Waliser Kidwelly / Gastfreundschaft wurde groß geschrieben / Beziehungen vertieft.

Nieder-Liebersbach. (bau) Nach langer und intensiver Vorbereitung durch den Abteilungsleiter des gemischten Chores der SVG-Reinhard Mechnig, traten die Nieder-Liebersbacher Sängerinnen und Sänger Ende Mai ihre zweite Reise nach Kidwelly (Wales) an. Schon die erste Reise 1987 brachte eine herzliche Verbindung zwischen dem dortigen Festival Choir und den Liebersbachern. Diese Freundschaft wurde durch den Gegenbesuch des Waliser Chores 1988 und zahlreiche private Besuche weiter gefestigt. Eine weitere Vertiefung sollte die geplante Reise bringen.
Fast unbeschreiblich waren die Szenen, die sich bei der Begrüßung der 80 Teilnehmer umfassende Sangesgruppe aus Nieder-Liebersbach in Kidwelly abspielten. Freudentränen bei den Umarmungen der Sangesfreunde aus Wales und Nieder-Liebersbach waren keine Seltenheit. In kurzer Zeit waren die zugeteilten Quartiere bezogen. Die Gastgeber waren in den meisten Fällen dieselben wie beim ersten Mal, so daß es keiner Vorstellung bedurfte.
Am folgenden Tag unternahmen die Liebersbacher eine Fahrt nach St. Fagans. Dort befindet sich das Volksmuseum von Wales, ähnlich angelegt wie der Hessenpark. Häuser aus verschiedenen Epochen sowie Schule und Kapelle konnten besichtigt werden. Man staunte über die Schlichtheit der Bauten und der Einrichtungen. Ein Prunkstück bildete das kleine Schloß, das in seinem Innern wohl zu den schönsten des Landes gehört. Im eigentlichen Museumsbau konnte man anhand der Vielzahl von Exponaten die historische Geschichte von Wales bestaunen. Von der Schultafel bis zur Harfe, von Gemälden bis zu Bergwerksmodellen war alles vorhanden. Bedauerlich nur daß die Beschriftung in Walisisch war, das niemand sprach.
Am Abend fand eine Empfangsparty im Gwenllian Hotel statt. Nach den Begrüßungsreden von Chairman Keyth Gilasbey, dem Bürgermeister von Kidwelly, Reinhard Mechnig und Dieter Winkler boten die Gastgeber ein bunt gemischtes Programm mit einem Kinderchor, einer Folklore-Tanzgruppe, ebenfalls von Kindern, die begeistern konnten. Eine Harfistin und eine „Folk Sängerin“ und auch der gastgebende Chor brachten Waliser Weisen zu gehör. Daß sich die Liebersbacher Sänger hierbei nicht zurückhielten, war selbst – verständlich.
Am darauffolgenden Tag traf sich die Sängerschar zu einer Ausflugsfahrt nach St. David´s. Die dortige Kathedrale und der Bischofspalast sind überwältigende Zeugen der frühchristlichen Zeit. Sichtlich bewegt brachte hier der Chor zwei geistliche Lieder zum Vortrag. Nach einem Bummel durch den Ort, der als die kleinste Stadt mit der größten Kirche von Wales gilt, nahmen die Sänger einen Lunch im St.-Nons-Hotel zu sich, ehe es am sonnigen Strand entlang nach Hause ging.
Auch der dritte Tag war von den Gastgebern hervorragend geplant. Mumbles mit seinem Oxwich-Bay Hotel war das Ziel. Der verregnete Vormittag konnte durch einen ausgiebigen Besuch des Einkaufszentrums von Swansea genutzt werden, ehe man bei wiederkehrendem Sonnenschein auf dem Mumbles „paddeln“ konnte.

Der Samstag brachte nach einer Gesangs und Stellprobe am Nachmittag das große Konzert in der St. Mary`s Church. Die Halle des fast 400 jährigen Gotteshauses war restlos überfüllt, und am Ende des mit Vollendung dargebotenen Konzerts erhoben sich alle Besucher, um mit einer „Standing Ovation" eine Zugabe zu fordern. Die Solistinnen Astrid Braml, Felicitas Sommerfeld und Renate Bühler an der Orgel und dem Piano trugen viel zu dem großen Erfolg bei. Manfred Bühler als souveräner Dirigent war sicher mehr als zufrieden mit diesem musikalischen Höhepunkt der Waliser Woche.
Die sich anschließende Abschiedsparty bewies noch einmal die überragende Gastfreundschaft des Kidwelly Choirs. Dankesworte des Vorsitzenden und des Bürgermeisters wie auch von Reinhard Mechnig und Dieter Winkler zeugten von der tiefen Freundschaft beider Chöre. Das hierbei übergebene Gastgeschenk der Liebersbacher, ein stoffge – drucktes Bild eines Odenwälder Paares, gemalt von Günther Ecker, hing schon am nächsten Tage im Rathaus.
In der Chapel Sul kam man zum letzten Mal zusammen, um mit einem Gottesdienst und zu Herzen gehenden Hymnen dieses Treffen zu beenden. Der tränenreiche Abschied am nächsten Morgen sagte mehr aus als viele Worte.



Zu Gast im Waliser Kidwelly: Der gemischte Chor der SVG Nieder-Liebersbach besuchte alte Sangesfreunde auf der Insel. Bild: Bauer

SVG-Report 36 1996

Zahlreiche Aktivitäten der Sängerinnen und Sänger

Auch in diesem Jahr hatte die Gesangsabteilung der SVG wieder zahlreiche Aktivitäten zu bewältigen.
Ein Erfolg war sicherlich der Auftritt beim Wertungssingen in Viernheim, denn hier konnten die Sängerinnen und Sänger der SVG mit dem ersten Klassenpreis in der Tasche nach Hause fahren. Eine etwas stärkere Konkurrenz mußte der Chor jedoch in Wald - Michelbach kennenlernen, so daß es nur zum 2. Klassenpreis reichte, was jedoch ebenfalls ein guter Erfolg ist, denn man kann ja nicht immer gewinnen. Neben den beiden Wertungssingen wurden außerdem noch zahlreiche Sängerfeste und Liederabende befreundeter Vereine besucht.
Einer der Höhepunkte war mit Sicherheit der Jahresausflug an die Saar. nach einer längeren Busfahrt mit Frühstückspause unterwegs, ging es dann mit einer Schiffahrt auf der Saar weiter nach Saarburg. Der Tag in diesem wunderschönen Städtchen mit einer mittelalterlichen Burg war zur freien Verfügung, so daß jeder nach seinen Interessen den Ort erforschen konnte. Hilfreich war hierbei auch eine kerweähnliche Veranstaltung mit großen kulinarischen Angeboten. Die Nähe zu Frankreich machte sich sehr bemerkbar, und für jeden Geschmack war etwas dabei.
Den Abschluß dieses von Sonnenschein begleiteten Tages machten die Ausflügler in der Pfalz auf einem Weingut ganz nach dem Motto „Wein und Gesang". Auch auf der Heim – fahrt wurde noch so manches Liedchen geträllert, und es war wieder mal ein sehr schöner Ausflug der für die Kameradschaft innerhalb des Chores sehr fördernd war.

SVG-Report 37 1997

Umfangreicher Terminkalender

Auch in diesem Jahr sind wieder zahlreiche Aktivitäten der SVG Gesangsabteilung geplant. Begonnen hat es unter anderem mit einer Fahrt nach Tiefenbach, wo man einen gemüt – lichen Familienabend abhielt, bei dem zahlreiche Sängerinnen und Sänger für ihren guten Singstundenbesuch ausgezeichnet wurden.
Am 19. April stand das Kreiswertungssingen in Trösel auf dem Plan, zu dem der Chor mit zwei Chorwerken hinfuhr. Die gute Leistung wurde auch hier wieder sehr belohnt. Es konnte ein „Hervorragend-Sehr gut" für den „Kölner Markt" sowie ein „Sehr gut" für die Chor – Version von „ Oh when the saints go marsching in" ersungen werden!.
Ein Dreitages-Ausflug ist vom 4. bis 6. Juli geplant. Diesmal wird der Chor in die neuen Bundesländer fahren, zuerst nach Erfurt, und weiter nach Weimar und Eisenach.
Am 19. Oktober findet dann das Konzert in der SVG Halle statt.
Höhepunkt des diesjährigen Terminkalenders wird die Teilnahme am Chorwettbewerb des Hessischen Sängerbundes zusammen mit dem Hessischen Rundfunk in Frankfurt am Main sein, zu dem unser Chor eine Teilnahme-Zusage vom HSB hat. Hierzu wird schon kräftig in den Singstunden geprobt., denn es sind Pflichtwerke vorgegeben, die jeder Chor den zahlreichen Wertungsrichter vortragen muß. Dies ist auch eine interessante Neu- Erfahrung für die Sängerinnen und Sänger der SVG, z.B. werden schwierige Stücke aus der Romantik (Max Reger) nur sehr selten in unserem Sängerkreis von den Chören dargeboten.

Karl Werner , Abteilungsleiter

Gäste der Gesangsabteilung aus Pennsylvania/USA

Nach dem Empfang im „Deutschen Haus“ mit Günter Beck, Vorstand der SVG und Abteilungsleiter Reinhard Mechnig, verbrachten die Sängerinnen und Sänger aus Pennsylvania den Tag bei ihren Gastgebern. Am Nächsten Tag gab es eine Rundfahrt durch den Odenwald mit dem Besuch vom Schloss Erbach. Da in Birkenau keine größere Halle zur Verfügung stand fand dann am Abend in Sandhausen ein ganz wunderbares Konzert mit sehr vielen Ehrengästen statt. Unter der Leitung von Gerold Engelhard sangen der Männerchor Sandhausen und der gemischte Chor der SVG Nieder Liebersbach. Danach gab der gemischte Chor aus der staatlichen Musikschule Pennsylvania sein bestes. Was man da zu hören bekam, wird allen in Erinnerung bleiben. Am nächsten Tag setzten dann die Sängerinnen und Sänger aus Amerika ihre Europareise, die den Abschluss ihres Musikstudiums bildete, fort. Das Erlebnis mit den jungen Menschen wird aber allen in steter Erinnerung bleiben.

Weihnachtskonzerte in der katholischen Kirche „Sankt Wendelin" Nieder - Liebersbach

Neue Motivation durch neuen Dirigenten

Ende letzten Jahres hat sich der Dirigent Musikdirektor Helmut Vorschütz von unserem Chor verabschiedet. Die Trennung erfolgte im gegenseitigen Einvernehmen, da die Chemie zwischen dem Chor und seinem Dirigenten einfach nicht mehr stimmte. Dennoch möchte sich die Chorgemeinschaft an dieser Stelle nochmals ausdrücklich für sein Engagement und seine fachliche Leistungen bedanken.
Als neuen Dirigenten konnte der Vorstand bereits im Januar nach kurzer Suche den 26 jährigen Alexander Link aus Beerfelden verpflichten. Das Musikstudium schloss Link 1993 an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg ab. Seit dem absolvierte er seinen Ersatzdienst, leitet bereits drei Chöre und hat sich nicht zuletzt durch seine viel beachtete Orgelkonzerte einen Namen gemacht.
Durch sein freundliches, motivierendes Temperament und seine fachliche Qualifikation hat es Link bereits nach wenigen Wochen geschafft, zu überzeugen und den Chor neu zu motivieren. Erfreulicherweise sieht man in den wöchentlichen Singstunden dabei auch wieder Gesichter, die im letzten Jahr leider vermisst wurden.
Zur ersten Bewährungsprobe für das neue „Gespann" stehen in den nächsten Wochen bereits zwei Chorwettbewerbe an, für die seit einigen Wochen die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen.
1. Weinpreissingen mit 27 gemeldeten Chören am 29. Mai in Bürstadt
2. Preissingen am 12. Juni in Fürth.

Anlässlich des Familienabends in der SVG Sporthalle am 16. April, wurden die Sängerinnen und Sänger geehrt, die durch regelmäßigen Singstundenbesuch und durch die Teilnahme an allen Auftritten ihr Engagement und ihre Standhaftigkeit dokumentierten und damit nicht zuletzt zum Zusammenhalt des Vereins maßgeblich beigetragen haben.
(16 Sängerinnen und Sänger)

Bernhard Schönborn

Weinheimer Nachrichten Dienstag,22.Mai 1990 / Nr. 117

Ein bunter Strauß von Melodien

Gelungenes Jubiläumskonzert bei der SVG / „Waldecho" ein besonderer Leckerbissen

Nieder-Liebersbach. (hje) Ein bunter Strauß von Melodien erwartete die Besucher des Jubiläumskonzerts am Sonntagabend in der Sporthalle von Nieder-Liebersbach. Aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens verwöhnte der gemischte Chor der Sportvereinigung unter der Leitung von Musikdirektor Manfred Bühler das Publikum mit einer bunten und gelungenen Mischung aus geistlichen und weltlichen Chorgesängen. Alte und bekannte Chorsätze standen dabei ebenso auf dem Programm wie Evergreens und moderne Klänge. Für jeden war also etwas dabei. Daß es den Zuhörern gefallen hatte, zeigten langanhaltender Beifall und rhythmisches Klatschen am Ende des Konzerts in der nahezu ausverkauften Halle .

Zu einem kraftvollen Auftakt wurde der Hymnus „Klänge der Freude" für gemischten Chor und Orgel. Moderne Technik machte es möglich, daß Renate Bühler an den Tasten einen Hauch von geistlicher Stimmung in die Halle zauberte. Für Motivation bei den Ausführenden des Abends sorgte zuvor ein ermunternder Beifall des dankbaren Publikums beim Aufstellen des Chores. Nach „Frieden, Quell des Lebens" und dem „Ruf nach Frieden" interpretierten die Sängerinnen und Sänger des SVG Chors die Motette nach Jesaja und Psalm 116 besonders gefühlvoll und betont. Auch hier unterstrich die Solistin an der Orgel den besonderen Charakter dieses geistlichen Chorwerks. Beethovens „Die Himmel rühmen" leitete zu einem ersten Höhepunkt über. Der Choral „Du großer Gott" wurde dank des meisterhaften Auftaktsolos von Astrid Braml zum krönenden Abschluß des geistlichen Konzertteils. Bei diesem Werk kamen die musikalischen Qualitäten des gesamten Chores zum Ausdruck.

„Wie lieblich schallt`s durch Busch und Wald" so war der zweite Teil des Konzerts überschrieben. Hier sorgten die Jagdhornbläser aus Lützelsachsen unter der Leitung von Helmut Leonhard für einen stimmungsvollen und stilechten Auftakt. Das „Waldecho" gab den Sängerinnen und Sänger des gemischten Chors Gelegenheit, eine ihrer besonderen Spezialitäten darzubieten. Während eine reduzierte Besetzung des Chors vor der Bühne den Hauptteil des Gesangs übernahm, fungierte eine auserwählte kleinere Gruppe am Ende des Saals als Echo. Auf diese Weise wurde das Waldecho zu einem ausgesprochenen musikalischen Leckerbissen innerhalb des Konzerts. Der Gesang des Chores, dem Waldhorn nachempfunden, war bei diesem Werk durch den Stereoeffekt besonders wirkungsvoll und gelungen. Die Waldhornklänge des Chores klangen sogar lieblicher und gekonnter als die der Originalvorbilder. Denen machte nämlich der Umstand zu schaffen, daß sie keine Halbtöne liefern können.

„Bunt sind schon die Wälder", als Wald und nicht als Herbstlied verstanden, kam bei den Zuhörern ebenfalls sehr gut an. Hier sorgte Felicitas Sommerfeld mit ihrem Soli für eine besondere Note. Schnelligkeit, Präzision und Variationen in der Lautstärke stellten bei „Lauf, Jäger, lauf" besondere Anforderungen an den Chor, die dieser jedoch voll und ganz erfüllte. Der folgende Alpenländer-Marsch gelang der kleinen Besetzung der Jagdhornbläser besonders gut.

Gestärkt mit Sekt, Orangensaft und Laugenstangen, traten Ausführende und Besucher eine Weltreise an. „Ein bunter Strauß von Melodien soll heut zu Ihrer Freude blüh`n" Dieser Ruf der Sänger bildete einen flotten Auftakt für diesen Teil des Abends. Beim „Spielmann" überzeugte der kräftige Schluß, beim deutsch-französischen „Auf der Straße nach Dijon" der Wechsel männlicher und weiblicher Stimmen. In der südlichen Sommernacht Italiens funkelte musikalisch der rote Wein im Glas. Äußerst diszipliniert zeigte sich das Publikum bei „Vilo moja" aus Kroatien. Man hätte eine Stecknadel fallen hören können, als Felicitas Sommerfeld ihre Soloeinleitung und der übrige Chor die sanften und leisen Parts dieses Werks sangen. „Adios mi chaparita" in mexikanischer Sprache und mit Pfeifeinlagen rundeten die musikalische Weltreise in der Sporthalle ab.
Evergreens aus Film und Operette präsentierten die Sängerinnen und Sänger zum Abschluß unter der Überschrift „Das ist der Frühling". Das war die Stunde der Solisten. Felicitas Sommerfeld und Astrid Braml (Sopran) und Renate Bühler am Klavier hatten hier einen wesentlichen Anteil am Gelingen des Konzerts. „Wenn der weiße Flieder wieder blüht", „Wien, Wien, nur du allein", die Robert Stolz Titel „Im Prater blühn wieder die Bäume" und das Wiener Fiaker-Lied sowie Walter Kollos Frühling von Berlin weckten im Publikum Frühlingsgefühle. „Sag beim Abschied leise Servus" flüsterte der Chor seinen Besuchern zum Abschied zu. So sanft der Ausklang auf diese Weise war, so lebhaft war der Beifall des Publikums am Ende des gelungenen Konzertabends. Der gemischte Chor der SVG machte mit diesem Programm nicht nur sich selbst, sondern auch den Konzertbesuchern eine wahre Freude zum zehnjährigen Bestehen.

Mit einem großartigen Jubiläumskonzert feierte der gemischte Chor der Sportvereinigung (SVG) Nieder-Liebersbach am Sonntag abend sein zehnjähriges Bestehen. Mit von der Partie waren auch die Jagdhornbläser aus Lützelsachsen (im Hintergrund). Bild: Fischer

Der Jubiläums-Chor

Sopran
Andolfatto, Ella
Bauer, Lilo
Dörsam, Ruth
Gutzweiler, Hildegard
Ihrig, Margret
Knapp, Hedwig
Kamphausen, Astrid
Lüdeke, Gabriele
Rattke, Marli
Renschke, Helene
Stäckler, Marianne
Schäfer, Marina
Schmittinger, Moni
Staudenmaier, Ursula
Stephan, Brigitte
Treiber, Anne
Unrath-Dörsam, Edith
Wallewein, Gabi
Werner, Hanni
Zaplatilek, Brigitte

Chorleiterin
Gedak, Sonja

- Stand März 2000 -

Alt
Becker, Andrea
Böhler, Renate
Bauer, Ilse
Bürner, Helga
Emmerich, Hedwig
Geiss, Kätha
Hamburger, Anita
Kohlmann, Gertrud
Köchle, Wilma
Mühlfeld, Irmi
Mechnig, Liesel
Petri, Ro
Rücker, Christine
Roggatz, Anneliese
Stäckler, Helga
Stennes, Johanna
Schuch, Gertrud
Trautmann, Lore

Tenor
Bramel, Georg
Dietrich, Jakob
Eitenmüller, Heinz
Emmerich, Hans-Jürgen
Habel, Ernst
Helmling, Hans
Stäckler, Horst
Werner, Karl
Winkler, Michael
Wetzel, Albert
Zaplatilek, Dieter

Bass
Bittner, Hugo
Böhler, Michael
Dietrich, Willi
Gutzweiler, Oskar
Hamburger, Lothar
Klos, Hans
Kohlmann, Hans
Mechnig, Dieter
Mechnig, Reinhard
Petri, Herbert
Stennes, Johannes
Stäckler, Werner
Schäfer, Heiner
Töpfer, Otto

komplett auf der Bühne, um ihr ein Ständchen zum Geburtstag zu singen, dirigiert von ihrem Bruder Thorsten Gedack und im Bass unterstützt von ihrem Vater.

„Erfolg des Chores geht nicht auf das Konto Zufall" (Auszug)

Ortsvorsteher Volker Buser würdigte die Arbeit von SVG-Gesangsabteilung und Dirigentin. „In unserer dörflichen Kultur haben Musik und Gesang eine sehr wichtige Bedeutung. Kein bedeutendes öffentliches und privates Ereignis wäre ohne Musik und Gesang denkbar" Mit diesen Worten betonte Volker Buser die Bedeutung der Musik und würdigte zugleich die Arbeit der SVG-Gesangsabteilung. Seit 75 Jahren bemühe sie sich, das Liedgut in Nieder-Liebersbach zu pflegen und zu erhalten, Vereinsleben zu prakti - zieren in einer großen Vereinsfamilie, in der vielerlei Interessen und Strömungen vorherr- schten. „wer mit der Musik anderen Menschen eine Freude bereiten kann, ist ein glücklicher Mensch". Als Erinnerungsgeschenk überreichte Buser dem Abteilungsleiter eine Uhr, die erst am Vorabend aus dem Brennofen im Westerwald gekommen war. Möge diese kleine Uhr an das Jubiläum erinnern und nur schöne Stunden anzeigen.

Ein Stelldichein des Chorgesangs

Drei Tage lang hatten in der Sporthalle der SVG die Sänger das Sagen. Die Aktiven von fast 40 Vereinen präsentierten dem Publikum dabei einen Querschnitt der Chormusik, vom klassischen Gesang eines Männerchores wie der „Sängerlust" Nieder-Liebersbach unter Uli Rauch bis hin zum Titel „Sisteract" aus dem Kinoerfolg, den der Frauenchor aus Großsachsen (Sonja Gedak) klatschend präsentierte und dafür mit viel Beifall belohnt wurde. Lieder in englischer, französischer, italienischer oder gar russischer Sprache stehen heute im Repertoire vieler Chöre. Das italienische „Bénia Calastoria" wurde während der Feier gleich viermal gesungen. Der Gesangverein Sängerkranz Fürth unter der Leitung von Maria Löhlein-Mader zeigte mit seinem Lied „Weit im Odenwald" aber eindrucksvoll, dass auch die Mundart mit diesen Sprachen mithalten kann. Folgende Chöre waren außerdem zu Gast:

MGV Liederkranz Kordelshütte und MGV 1951 Wald-Michelbach (Chorleiter Ernst Kratzert), MGV Heiligkreutzsteinach (Willi Trautmann), SKG Sängerbund Bonsweiher (Löhlein-Mader), Sängerbund Kolmbach1888 (Johann Leber), Frauenchor des MGV Eintracht (Giesela Fildt), MGV Sängerbund Erlenbach und Liederkranz Seidenbuch (Alfred Müller), Sängerkreis der Kulturgemeinde Wald-Erlenbach (Beate Crisand), MGV Liedertafel Seckenheim (Peter Imhof), MGV Concordia unter Absteinach (Harald Eck), Eintracht Hornbach und MGV Sängerlust 1912 Lauten-Weschnitz (Luzia Eck), Eintracht 1900 Fahrenbach und MGV Sängervereinigung Germania 1881 Weinheim sowie GV Frohsinn Lörzenbach (Frank Ewald), Volks-Chor Viernheim 1896 (Bernhard Riffel), gemischter Chor der SKG Ober Mumbach (Fritz Geis), MGV Liederkranz Wiesenbach (Gerhard Stegmüller), MGV Aurelia 1889 und Frauenchor 1985 Mhm.-Sandhofen (Valentin Seib), MGV Liederkranz 1898 Ober-Heinbrunn (Willi Trautman) , Sängerbund 1856 Helmstadt (Manfred Bühler), gemischter Chor Mhm.-Vogelstang (Thorsten Gedak), Sängerbund 1885 Sotzenbach (Fritz Treusch), GV Einheit Mörlenbach und GV Concordia 1900 Krumbach (Gerste Brasch).

Karl Werner
Abteilungsleiter